unser neuer Verlagskater Mäxchen ist zu einem fünf Monate alten Halbstarken herangewachsen. Wenn er nicht gerade die Papiere auf unseren Schreibtischen durcheinander wirbelt, haut er ihm Sprung auf die Telefonanlage, so dass plötzlich die Zeitansage spricht. Setzt er sich dann im Büro auf die Fensterbank, grüßt er von dort ganz gelassen alle vorbeifahrenden Radfahrer. Er bevorzugt es, dieses von der äußeren Fensterbank aus zu machen, so dass wir das Fenster offen stehen lassen müssen, damit Klein-Mäxchen sofort rein kann, falls sich draußen ein Hund bellend über ihn beschwert, oder Kinder sich laut kreischend an ihm erfreuen. Dass wir dabei frieren dürfen, ist ihm völlig egal.
Seit wir die neue „Park“-Straße haben - unsere treuen Leser wissen dies, wir lebten den gesamten vergangenen Sommer in Sand und Dreck - wurden Anfang November noch junge Bäumchen zwischen die neuen Parkbuchten gesetzt. Und wie ich es vorher schon vermutet hatte, werden diese Bäume von Hunden und Herrchens gern besucht. So sammeln sich dort die Hinterlassenschaften der kleinen und großen Vierbeiner, denn leider hat es die Stadt Burgdorf versäumt, auch eine Hundetoilette aufzustellen.
Nicht das ich falsch verstanden werde, ich habe nichts gegen Hunde, ich hätte gerne selber einen, bin aber zu faul, mit diesem mindestens dreimal täglich ‘um die Häuser’ zu gehen. Deshalb habe ich ja auch eine Katze. Doch im Gegensatz zu den Hunden verbuddelt diese ihr Aa in meinem Garten. Die Hunde scharren höchstens nochmal den Dreck ‘um ihr Häufchen

herum' weg. Das Häufchen, sagen wir besser, viele Häufchen, sammeln sich also jetzt um die neu gepflanzten Bäume. Nicht sehr hygienisch und manchmal auch recht stinkend. Wie wär's also mit einer Hundetoilette am Ende der Straße, sehr geehrte Burgdorfer Stadtverwaltung, dann würde vermutlich doch das eine oder andere Herrchen bzw. Frauchen diesen Komfort nutzen. Die Stadt Lehrte hat es gut vorgemacht, dort gibt es mittlerweile 10 Hundetoiletten in den stark frequentierten Hunde-Gassi-Gegenden Uli